

# Umgestaltung des Eisbachs in Ebertsheim



# Ebertsheim

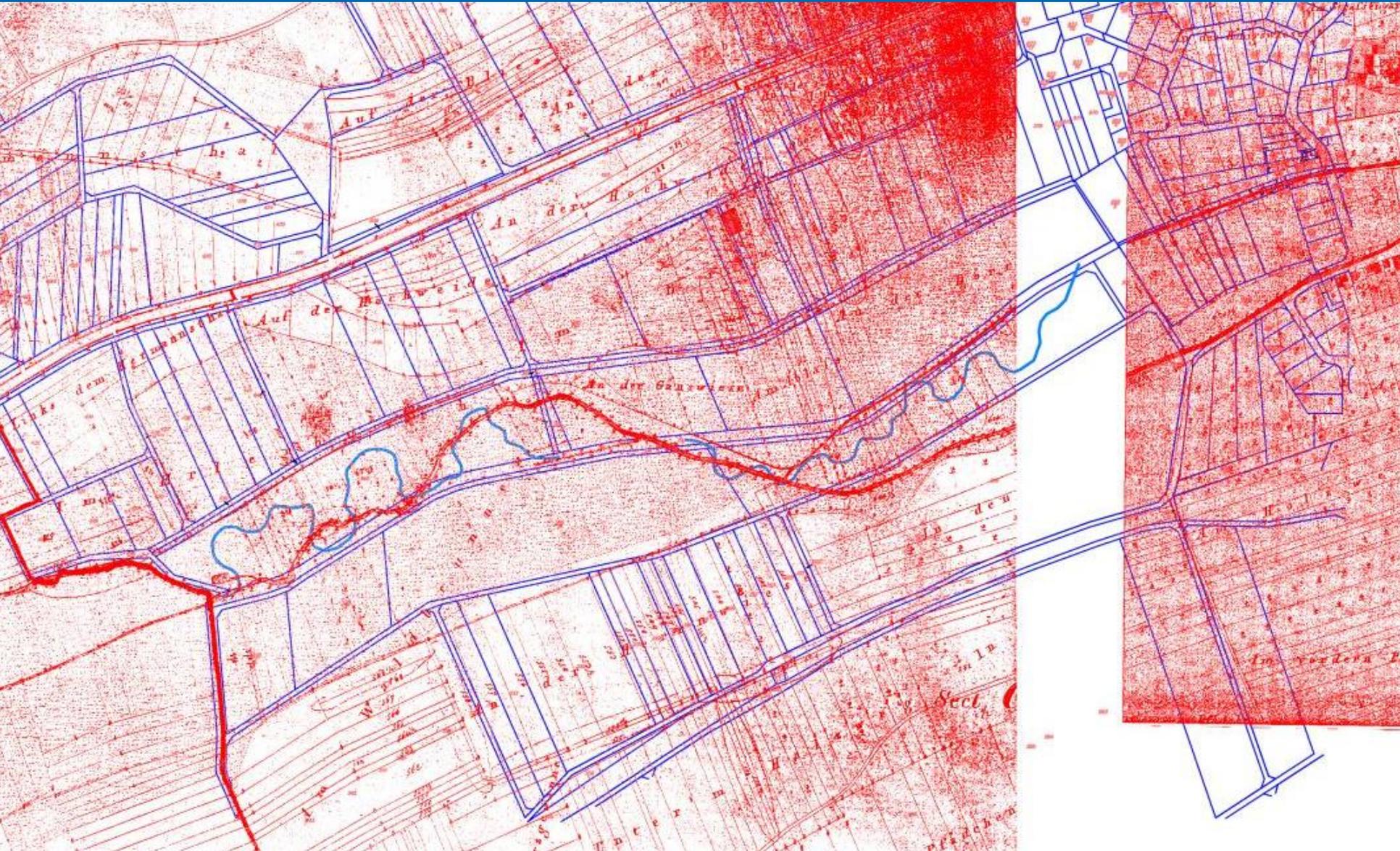
Lage zwischen Kreis- bzw. Gemeindegrenze und Ortsrand



Topografische Aufnahme der Pfalz 1836-1840 (LVermGeoRP). Flächig gelb = Grünland



Überlagerung der historischen Flurkarte mit der Linienführung des hergestellten Niedrigwasserbettes. Auch im Jahr 1841 lag der Bachlauf schon südlich des Taltiefsten. In diesem liegt heute noch ein Entwässerungsgraben. Für die Renaturierung konnten genau die notwendigen Grundstücke erworben werden. Durch Bodenbewegungen wurde das Taltiefste verschoben.



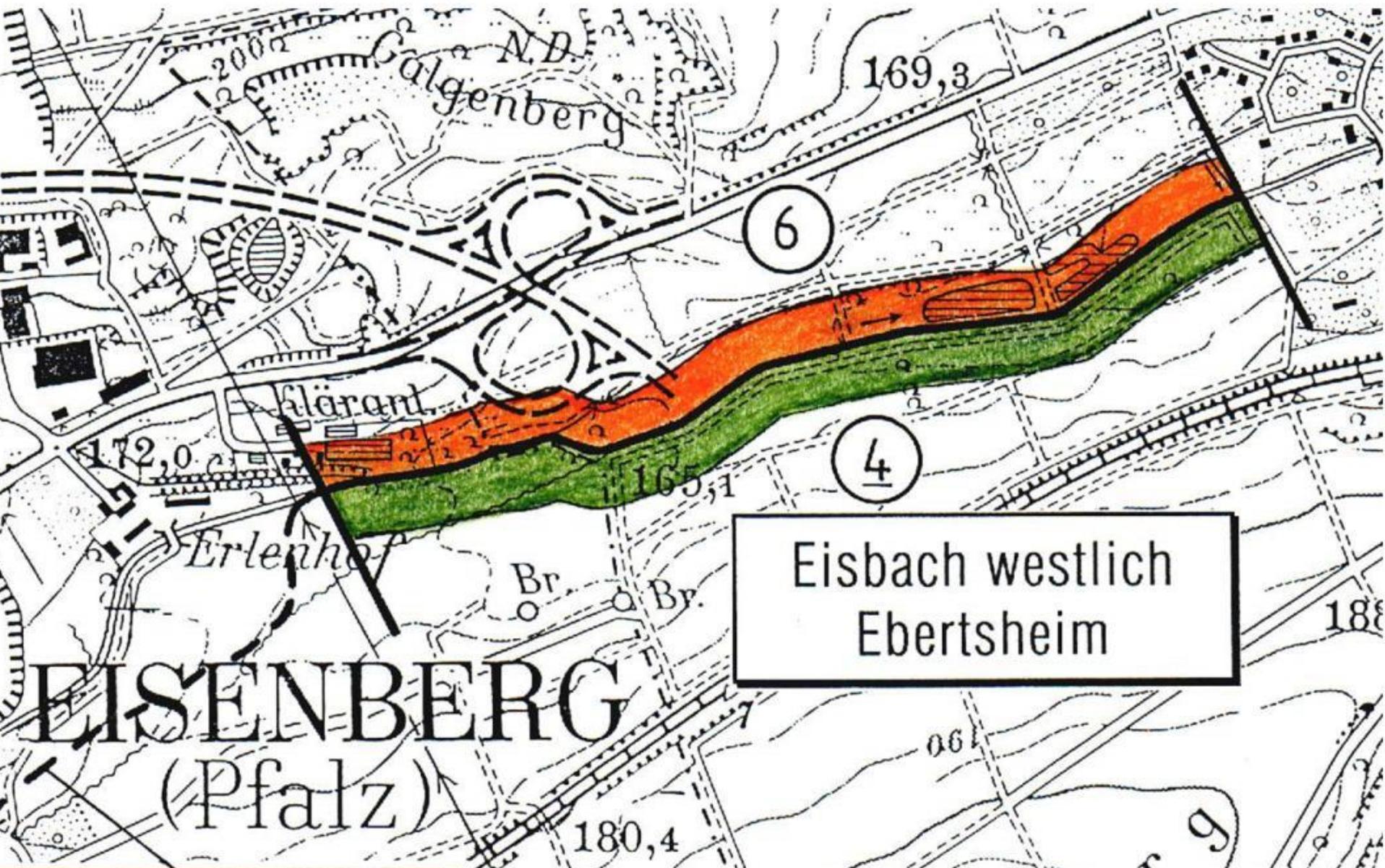
Ausgangszustand östlicher Abschnitt im Januar 2018; rechts Landschaftsweiher, ehemals Abbau von Torferde



Anpflanzung von Schwarzerlen durch den Ebertsheimer Vogelschutzverein im Winter 1984/85 auf dem südlichen Hochufer. Rechts von der Erlengalerie ist das alte Bachbett



Gewässerpflegeplan Anfang 1997 bis Anfang 2000 – Entwicklung von Vorrangstrecken



# Wegen der angrenzenden Ackernutzung sehr bescheidene Renaturierungsvorschläge; geschätzte Kosten der Maßnahmen ohne Zuschussanteil

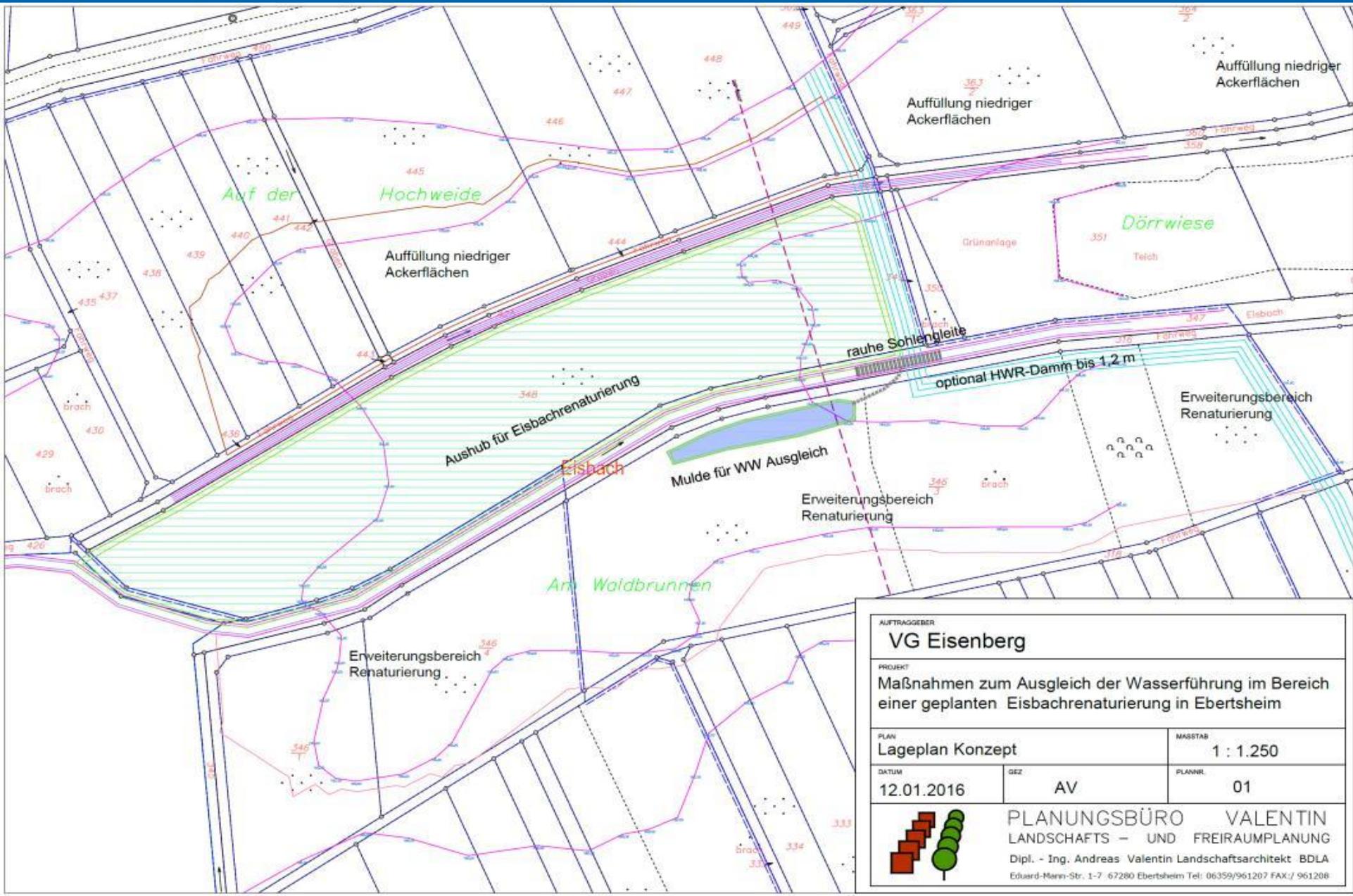
Gewässerpflegeplanung im Eisbachgebiet → Zweckverband für Gewässerunterhaltung im Eisbachgebiet  
Planungsbüro Valentin, Ebertsheim → Anlage 4: Vorschläge für Sanierungsmaßnahmen · 15. Februar 2000

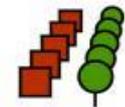
Nr.	Pos.	Lage, Bemerkungen	Länge	Strukturgüter	
E12	7	Eisbach 245-256 (Ebertsheim, z.T. Eisenberg) ab Kläranlage Eisenberg bis Ortseingang Ebertsheim	1100 m	ist: 6	soll: 4
Ziele		Maßnahmen	Flächenbedarf		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufverlängerung, Abflußverlangsamung</li> <li>• Flächige Hochwasserrückhaltung</li> <li>• Verringerung des Nährstoffeintrages</li> <li>• Reaktivierung der natürlichen Regenerationsprozesse</li> <li>• Förderung der Ausbreitung gewässertypischer Gehölze</li> </ul>		<p>Ankauf von Gewässerrandstreifen, r.u.l. 10 m</p> <p>Unterschutzstellen der Gewässeraue, Ausweisung von Retentionsflächen</p> <p>Einbringen von Bachbettstrukturen (Störsteine, Wurzelstöcke, Steinrampen, Sturzbäume), ca. alle 100 m</p> <p>im Bereich der Teiche Verlegung des Gewässers nach rechts durch Abflachen der Uferböschung (ca. 300 lfdm)</p> <p>Im restlichen Bereich stellenweise Fräsen der Uferböschung zur Initiierung einer Gehölzentwicklung</p> <p>Reduzierung der Gewässerunterhaltung auf das Entfernen von Unrat und das Sichern von Sturzbäumen</p>	22000 m <sup>2</sup>	<b>Kosten</b> Grunderwerb: 110.000 DM Bachbettstrukturen: 5.000 DM Ufer abflachen: 4.000 DM Fräsen: 1000 DM	

# Chronik der Eisbachrenaturierungen im Verbandsgebiet

- 2001: Renaturierung der Ortslage in Eisenberg
- 2002: Verlegung des Eisbachs im Bereich der Fuchs'schen Tongruben nach Süden
- 2011: Eisbachrenaturierung oberhalb von Asselheim durch die Stadt Grünstadt
- 2012: Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit es Eisbaches an 10 Stellen
- 2013: Eisbachrenaturierung unterhalb von Obrigheim
- 2014: Bau einer Fischaufstiegsanlage in Ramsen
- 2019: Eisbachrenaturierung oberhalb von Ebertsheim
- 2020 Bau einer Fischaufstiegsanlage bei Steinborn (Eisenberg)

# Erste Überlegungen, verstärkt in Richtung Hochwasserretention, gab es schon im Jahr 2005



AUFTRAGGEBER <b>VG Eisenberg</b>		
PROJEKT Maßnahmen zum Ausgleich der Wasserführung im Bereich einer geplanten Eisbachrenaturierung in Ebertsheim		
PLAN Lageplan Konzept	MAßSTAB 1 : 1.250	
DATUM 12.01.2016	GEZ AV	PLANNR. 01
		
PLANUNGSBÜRO VALENTIN LANDSCHAFTS – UND FREIRAUMPLANUNG Dipl. - Ing. Andreas Valentin Landschaftsarchitekt BDLA Eduard-Mann-Str. 1-7 67280 Ebertsheim Tel: 06359/961207 FAX: / 961208		

Bestand 2016 (aus LANIS RLP entnommen): Nördlich ein Entwässerungsgraben, in Bildmitte der Eisbach; links Kläranlage Eisenberg, rechts Ortsrand Ebertheim



# Planungskonzept Ende 2016, noch ohne Berücksichtigung der Erlenspontanvegetation im westlichen Teil



Verbandsgemeinde Grünstadt-Land			
Umgestaltung des Eisbachs in Ebertsheim			
Lageplan Entwurf Präsentation		Maßstab 1 : 500	
29.12.2016	AV	00	
 <b>PLANUNGSBÜRO VALENTIN</b> LANDSCHAFTS- UND FREIZEITANLAGEN Dipl.-Ing. Andreas Valentin Landschaftsarchitekt BDLA <small>Heinrich-Mann-Str. 1-3 • 47699 Grevenbroich • Tel. 0475/9701237 • Fax 0475/9701238</small>			



brach

Steinriegel  
im neuen  
Bachbett

348  
Ström-  
lenke  
Toth-

430  
428  
Podeste für  
Pioniergehölze

428  
Sitzgruppe

Niedrig-  
wasserbett  
bis 210 l/s

Querriegel  
im alten  
Bachbett

Ackerland

Verlauf Trinkwasserleitung

Achse Querprofile 1 - 34

Eingemessene Bäume

Fußgängerbrücke

346/4

Ackerland, z.T.  
brach

Ackerland

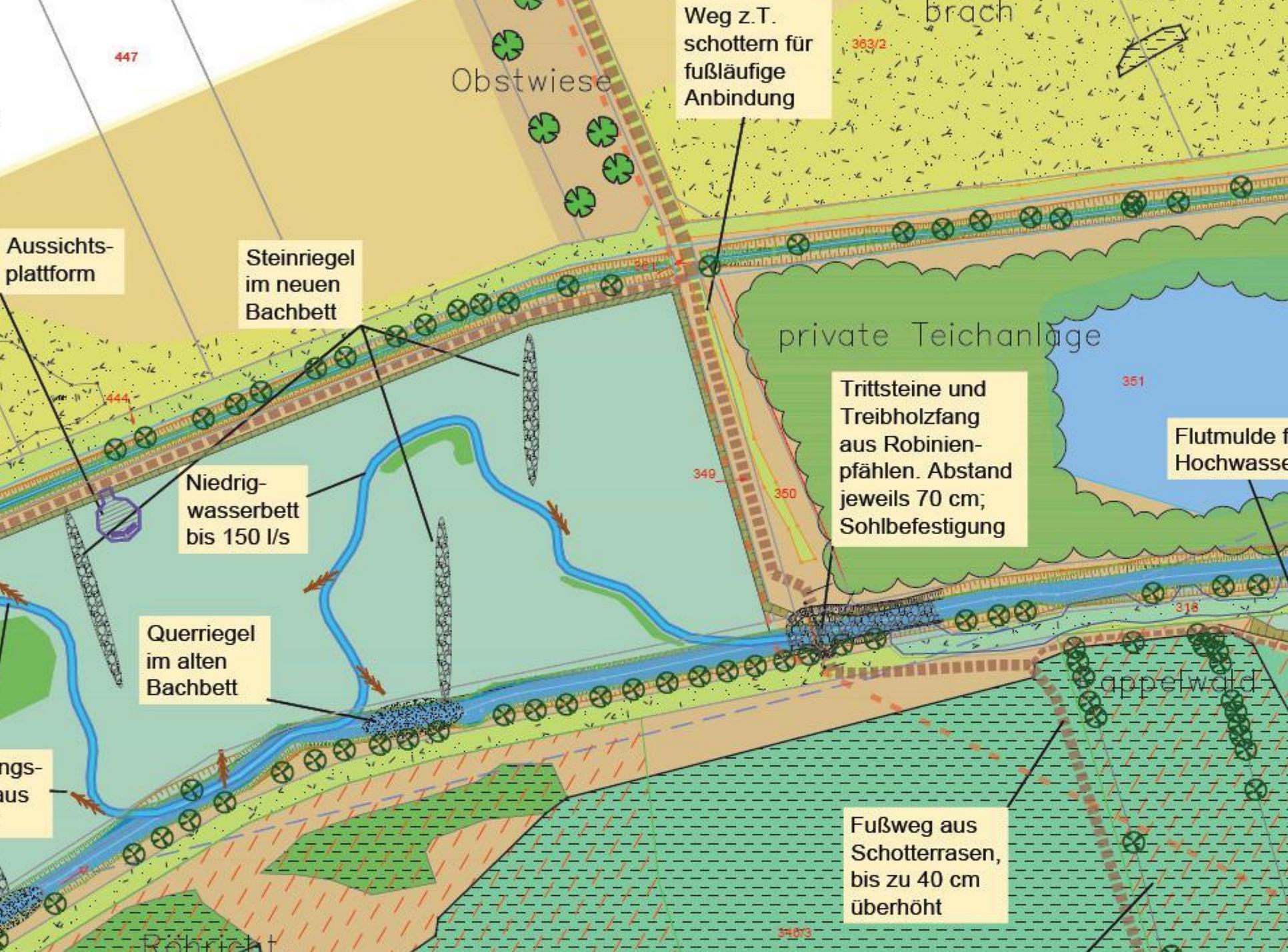
Weg z.T. schottern für  
fußläufige Anbindung

346/1

Ackerland

Verlauf Gemeindegrenze

Gre



447

Obstwiese

Weg z.T. schottern für fußläufige Anbindung

363/2

Aussichtsplattform

Steinriegel im neuen Bachbett

private Teichanlage

Trittsteine und Treibholzfang aus Robinienpfählen. Abstand jeweils 70 cm; Sohlbefestigung

351

Flutmulde für Hochwasser

Niedrigwasserbett bis 150 l/s

349

350

Querriegel im alten Bachbett

318

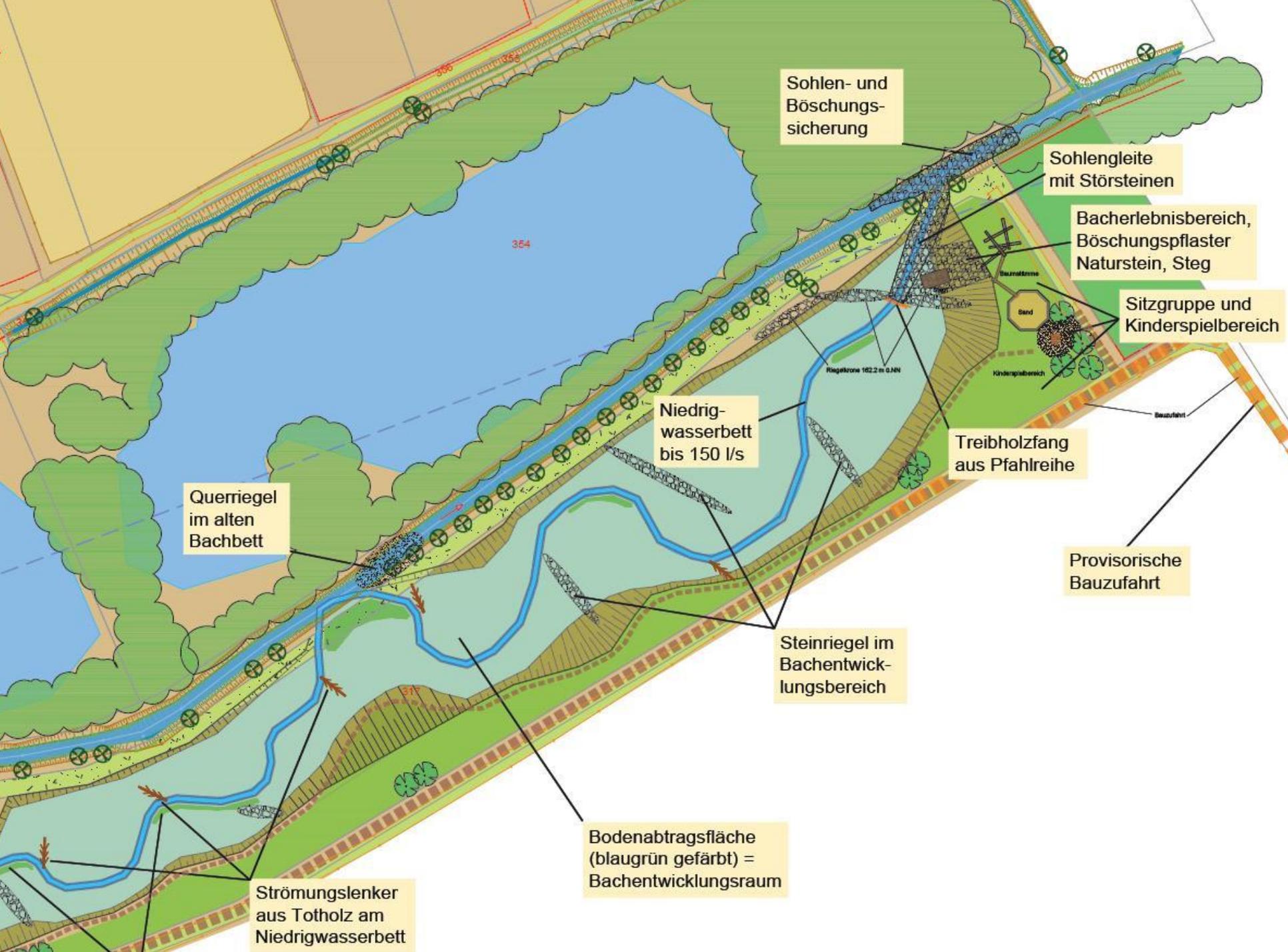
Angsaus

Fußweg aus Schotterrassen, bis zu 40 cm überhöht

Apfelwald

Röhricht

348/3



Sohlen- und Böschungssicherung

Sohlengleite mit Störsteinen

Bacherlebnisbereich, Böschungspflaster Naturstein, Steg

Sitzgruppe und Kinderspielbereich

Niedrigwasserbett bis 150 l/s

Treibholzfang aus Pfahlreihe

Querriegel im alten Bachbett

Provisorische Bauzufahrt

Steinriegel im Bachentwicklungsbereich

Bodenabtragsfläche (blaugrün gefärbt) = Bachentwicklungsraum

Strömunglenker aus Totholz am Niedrigwasserbett

354

Riegelkrona 162,2 m ü. NN

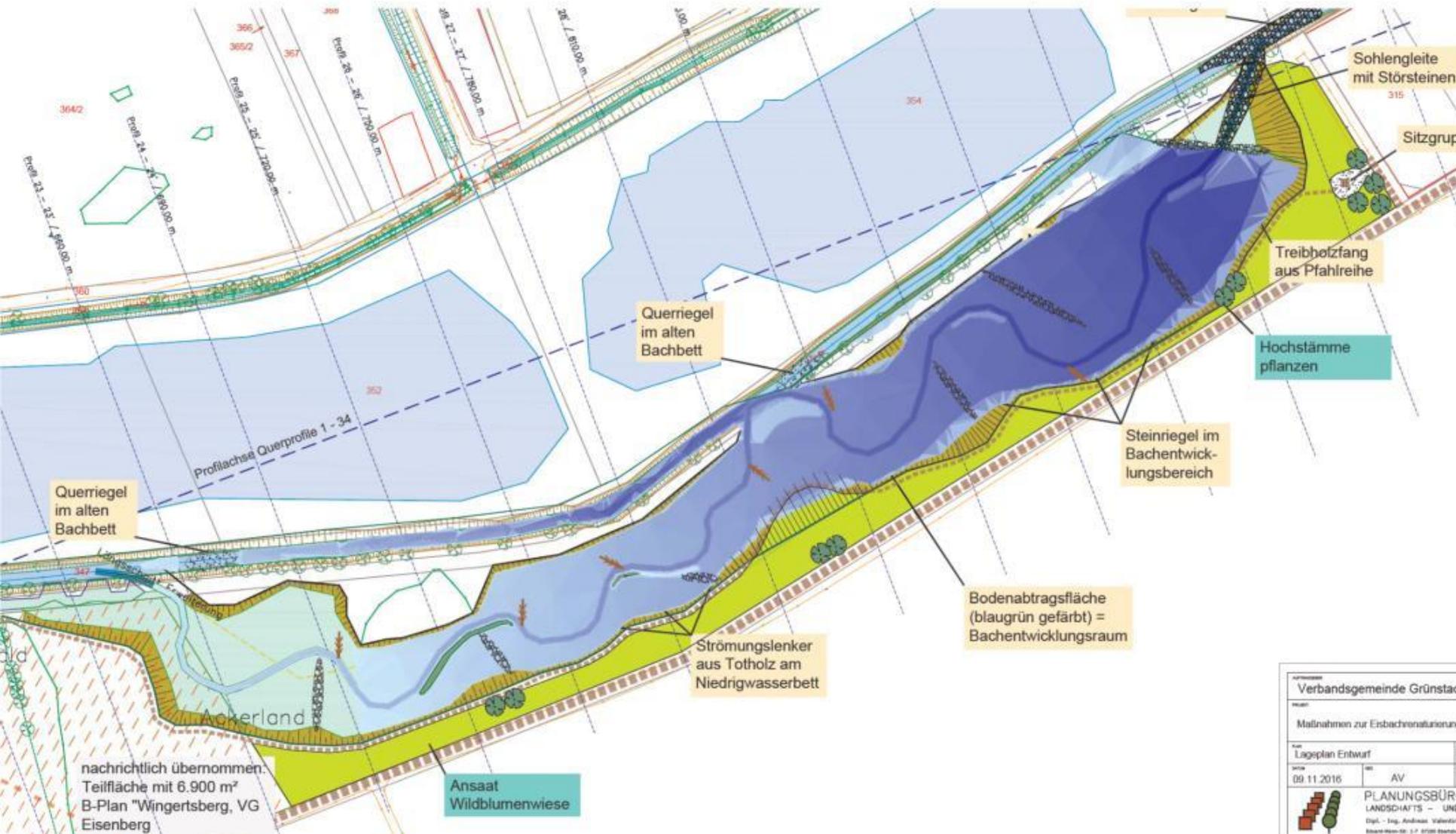
Bauzufahrt

Kinderspielfläche

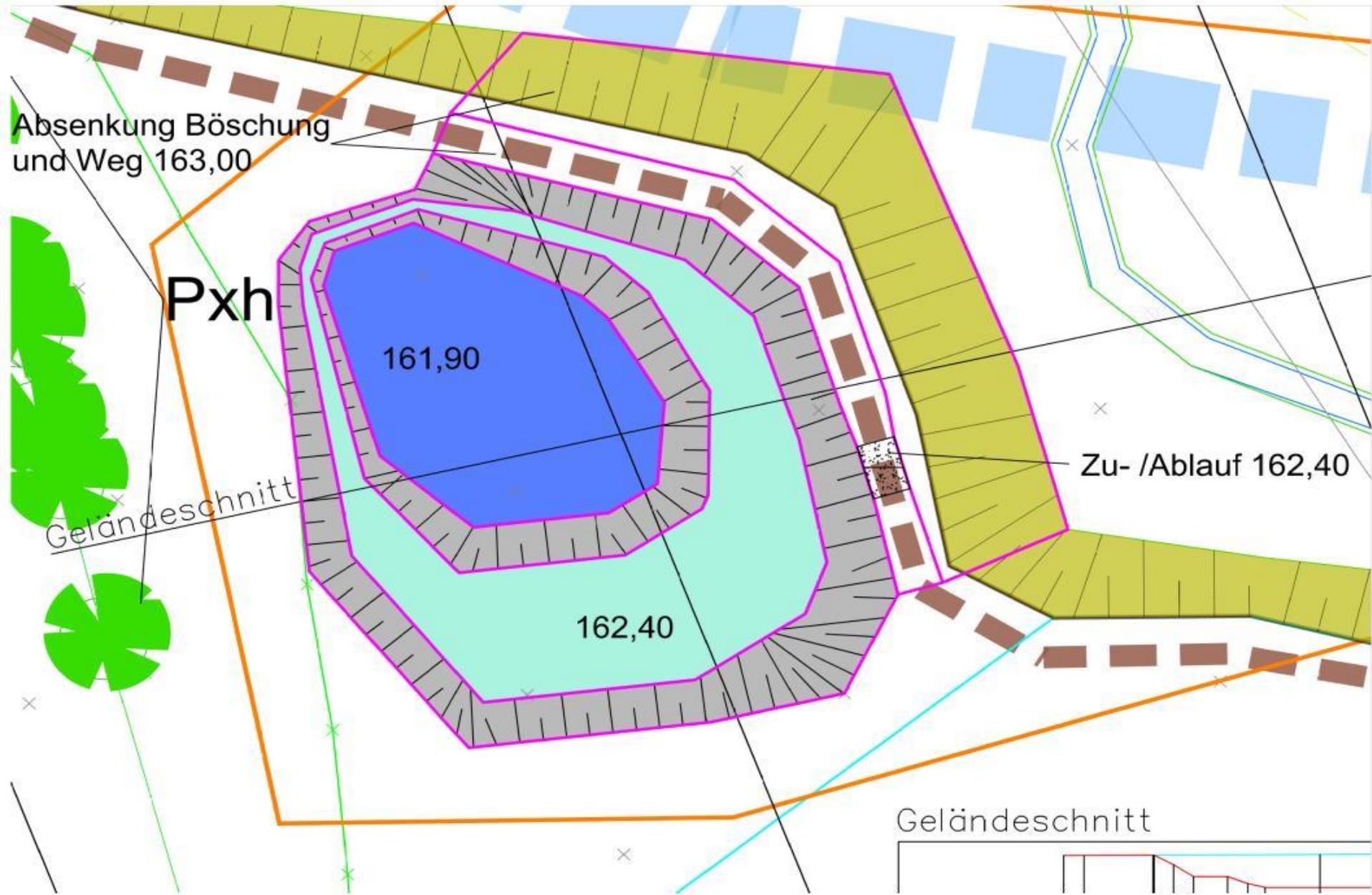
Sand

Bauzufahrt

# Voraussichtliche Wassertiefe bei Hochwasser durch Rückstau (Ostteil) gemäß Berechnung des digitalen Geländemodells



# Nachträglich eingeplante Retentionsmulde für die VG Eisenberg, gleichzeitig Amphibienbiotop



Brachgefallene Fläche im Westteil (rechts). Links Ausgleichsflächen im Eigentum der Stadt Eisenberg. Das Bachbett liegt hier noch in der Mitte; rechts ein Entwässerungsgraben mit von der Straße her zulaufenden Gräben



# Erlenaufwuchs in der westlichen Brache während der Genehmigungsphase



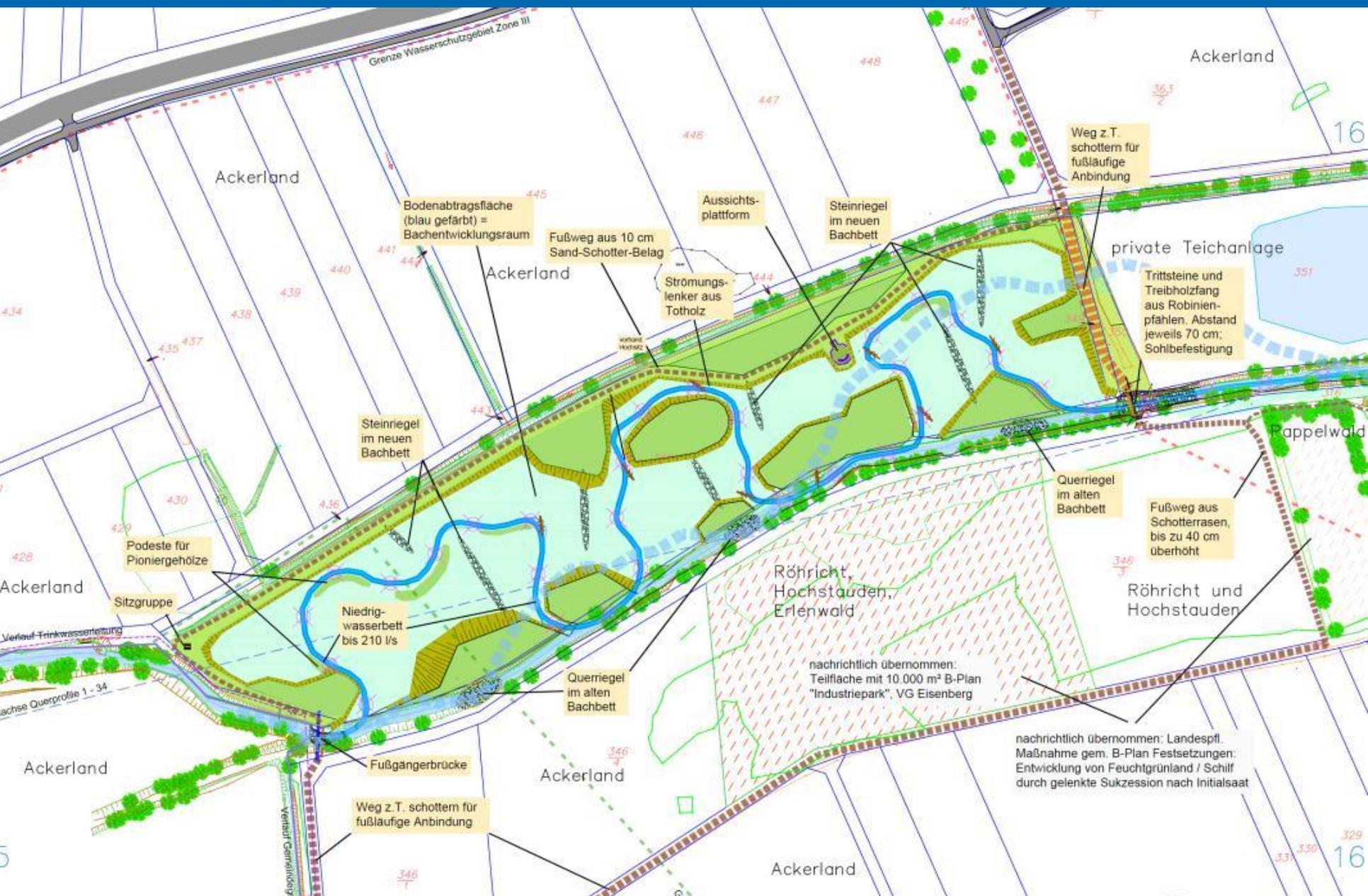
# Westteil im Sommer 2018 - Erlenaufwuchs



# Erlenaufwuchs in der westlichen Brache



# Geänderte Ausführungsplanung, Einbeziehung der Spontanvegetation (grüne Flächen am Rand)





Westteil noch vor Fertigstellung der Riegel im alten Bachbett. Die div. Mulden wurden nachträglich auf Basis einer Baustellenbegehung mit einem Mitglied der Pollichia im Rahmen der Bauleitung hinzugefügt. Rechts unten Auffüllung der im Taltiefsten liegenden Ackerfläche.



Westteil im Sommer 2020 Westteil (Teilabschnitt westlich des Aussichtsturms)  
8 Monate nach Fertigstellung



Westteil in Richtung Westen aufgenommen



# Spontane Verzweigung des Gewässerlaufes im Westteil



Sehr starke Mäandrierung des Niedrigwasserbettes, spontane Verzweigungen des Bachbettes



Bacherlebnisbereich und großer Steinriegel (Retentionsdamm) im Osten, Sommer 2020.  
Das Spielschiff wurde nicht durch Landesmittel gefördert.



Ostteil in Richtung Westen, Sommer 2020



Sommer 2020



teil in Richtung Osten, Sommer 2020



Bei Hochwasser, Februar 2020 – an den Pflanzpodesten lagern sich Erlen-Samen ab



Spontaner Rohrkolbenaufwuchs, links älterer Erlenaufwuchs, Sommer 2020



Einbeziehung des alten Bachbettes, hier im Westteil



# Fußgängerbrücke zur Herstellung eines Rundweges



Ungeplanter Steinriegel am Beginn der Ebertsheimer Renaturierung im Bachbett  
(durch Besucher erstellt, nachträglich fischdurchgängig gemacht)



Geschiebedepot mit Rundkies als Laichsubstrat anstelle eines Uferverbaus; Nutzung auch als Liegeplatz



## Treibgutfang und Trittsteinfurt in der Ebertsheimer Renaturierung



Trittsteinfurt an Retentionsmulde – gleichzeitig gedrosselter Zu- und Ablauf;  
Funktion auch als Amphibienbiotop



Manchmal schafft ein Zaun auch Sicherheit (hier z.B. vor nicht angeleinten Hunden). Die durch den Zaun geschützte Strauchhecke produziert außerdem essbare Früchte.



70 Meter weiter unten können sich auch die Älteren vergnügen: Wassertretbecken am Bachufer, mit Rundkies gefüllt. Wer möchte, kann im Bach zur Renaturierung hochlaufen.



Als letztes Spielgerät wurde eine Matschanlage installiert (August 2020)



Erlenaufwuchs, Sommer 2020, ca. ein 3/4 Jahr nach dem Winterhochwasser; die größeren Erlen in der Bildmitte wurden noch am Ende der Bauzeit (Oktober 2019) gepflanzt



# Natürliche Entwicklungsprozesse zum Anschauen (August 2020)



# Natürliche Entwicklungsprozesse zum Anschauen (Oktober 2020)



Künstlicher Stau, von spielenden Kindern hergestellt, Frühjahr 2020. „Fertig“ ist die Renaturierung frühestens, wenn das Wasser wieder weitgehend von Bäumen beschattet wird.



**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit**